

Makrönchen, Mord & Mandelduft

Elke Pistor liest aus ihrem backfrischen Weihnachtskrimi

(ul) Als Autorin hätte man ja immer eine gewisse Vorstellung seiner Protagonisten, begrüßte Elke Pistor am vergangenen Dienstagabend die gespannten Gäste in der voll besetzten Buchhandlung am Markt, und nachdem sich herausstellte, dass die Hauptfigur ihres neuen Weihnachtskrimis "Makrönchen, Mord & Mandelduft" ein echter Schlagerfan und zudem noch etwas sonderbar ist, blieb das Lachen nicht aus als die Kölner Autorin ein großformatiges Foto ihrer Annemie Engel präsentierte: 63 Jahre alt, mit Nylon-Kittelschürze oder Frottee-Bedamantel, grauen Locken, die sie selber zweimal im Jahr mit einer alten Schere in Form zu bringen sucht, und Birkenstocksandalen über den dicken Wollsocken im Winter. Ein Trag in Annemie Engels Leben gleicht dem anderen - außer, dass sich die Farbe des Morgenmantels ebenso wie die Sorte der Frühstücksmarmelade dem jeweiligen Wochentag anpasst. Strukturiert, überschaubar, berechenbar sagen die einen, die anderen würden sie vermutlich als langweilig und schrullig bezeichnen. Doch wenn Annemie Engel auch nur sehr ungern das Haus verlässt und andere Menschen per se nicht mag, so ist sie leidenschaftliche Konditorin und backt unter den kritischen Blicken ihres dreibeinigen Katers Belmondo tagesein tagaus köstliche Kekse - jetzt zur Weihnachtszeit vornehmlich Vanillekipferl, Zimtsterne und Spekulatius für den Stand ihres ungeliebten Bruders Harald auf dem Niedelsinger Weihnachtsmarkt. Doch ihr so stringent geplanter Alltag gerät gänzlich durcheinander als ihr Bruder bei einer Explosion auf dem Weihnachtsmarkt schwer verletzt und zudem auch noch des Mordes verdächtigt wird. Fremde Menschen wie Farin Saïd und Dr. Maïke Assenmacher werden plötzlich zu ungeliebten täglichen Begleitern, die sich jedoch nach und nach als durchaus liebenswert herausstellen und Annemie begibt sich, nicht nur um ein altes Versprechen einzulösen, schließlich auf die nicht ganz ungefährliche Suche nach dem wahren Mörder.

Behert und erfrischend von Elke Pistor erzählt und gelesen wuchs den zahlreichen Gästen an diesem Abend nicht nur Annemie Engel ans Herz, mit den köstlichen selbst gebackenen Makronen, die sie mit nach Hennef

gebracht hatte, wurde der vorgestellte Weihnachtskrimi auch gleich noch ein bisschen weihnachtlicher. Und zum Nachbacken für die kommende Adventszeit gibt es nach Klärung des Mordfalles im Anhang des Buches noch 24 Plätzchenrezepte von Annemie, der Autorin und deren Familie - himmlisch lecker, vielfältig und einfach weihnachtlich.

"Makrönchen, Mord & Mandelduft" nicht nur zum Lesen eine köstlich humorvolle Sache, auch zum Verschenken genau das Richtige zu Weihnachten.

veröffentlicht im Stadtecho Hennef, 17. November 2017